

Niederschrift

über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am 07.04.2025, Beginn 18:00 Uhr, Ende 20:31 Uhr,
in Muggensturm im Bürgersaal des Rathauses

Vorsitzender: Bürgermeister Johannes Kopp

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder: 15 (Normalzahl: 15)

Namen der **nicht anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Schriftführer/in: Jonas Käser

Als Urkundspersonen wurden bestellt: GR Ramsteiner
GRin Haller-Müller

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:
HAL Gerstner

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **28.03.2025** ordnungsgemäß eingeladen wurde;
2. Die öffentliche Bekanntmachung war am **03.04.2025**
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

Bürgermeister Johannes Kopp begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht eingeladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig, da mindestens 8 Mitglieder anwesend sind.

1. Bürgerinnen- und Bürgerfragestunde

Rolf Hirn (Rastatter Straße 23) regt an, dass die Umlaufgitter auf dem Weg zwischen Schafhof und Rastatter Straße zu eng versetzt sind, sodass eine Gefahr für Lastenradfahrer besteht.

Herr Gaebel antwortet, dass die gesetzlichen Vorgaben erfüllt sind und dies bewusst so gemacht wurde, damit Radfahrer nicht zu schnell auf die Straße fahren.

BM Kopp will dies mit dem Lastenrad überprüfen lassen und falls nötig tätig werden.

2. Neufassung der Satzung der Gemeinde Muggensturm über die Erhebung der Grundsteuer und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)

GR Kimmig erklärt sich als befangen und verlässt den Ratstisch.

BM Kopp stellt den Tagesordnungspunkt vor.

Am 02.12.2024 hat der Gemeinderat von Muggensturm eine Hebesatzsatzung beschlossen, die am 01.01.2025 in Kraft trat. Diese Satzung war notwendig, weil aufgrund der Novellierung der Grundsteuer die bisherige Rechtsgrundlage wegfiel. Ohne die Satzung hätte die Gemeinde ab dem 01.01.2025 keine rechtliche Grundlage, um die Grundsteuer zu erheben, wenn kein Haushaltsplan mit den entsprechenden Hebesätzen vorliegt. Die festgelegten Hebesätze sind:

Grundsteuer B: 220 %

Grundsteuer A: 135 %

Gewerbesteuer: 340 %

Der Gewerbesteuerhebesatz wurde dabei ohne explizite Beratung übernommen und entspricht dem Vorjahreswert. Der Gewerbesteuerhebesatz war zuletzt 2013 von 330 % auf 340 % erhöht worden. Zuvor, 1994, war er von 300 % auf 330 % gestiegen.

Die MBV, vertreten durch GR Unser ist generell mit der Erhöhung unglücklich, vor allem rückwirkend, betont aber, dass man aufgrund der prekären Haushaltssituation keine andere Wahl habe. Zudem habe man im Vergleich zu anderen Gemeinden viel Gewerbesteuer gehabt und entsprechend lange nicht mehr erhöht.

Auch GR Eisele meint, dass die SPD-Fraktion unglücklich damit ist und betont, dass es gut war, dass die Steuern lange so niedrig waren, die Erhöhung aber dennoch zu spät komme, da jetzt ein großer Sprung entsteht.

CDU-Fraktionssprecher Schneider ist ebenfalls nicht glücklich und betont, dass dies für die Haushaltsvorgaben notwendig sei und man maßvoll handle, da die Erhöhung nicht übertrieben ist und lange nichts gemacht wurde.

GRin Alles von der Gruppierung der Grünen verweist auf gute Standortfaktoren, wie die Verkehrs- und ÖPNV-Infrastruktur oder den Glasfaserausbau. Die Erhöhungen seien moderat und die Gemeinde muss handlungsfähig bleiben, man muss nur darauf achten, dass kleinere Unternehmen nicht zu stark belastet werden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Festsetzung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem 01.01.2025 auf 390 v. H. mehrheitlich mit 11 Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

1. Der Gemeinderat stimmt einstimmig zu, dass die Hebesätze der Grundsteuer A und B unverändert bleiben.

2. Der als Entwurf beigefügten Hebesatzsatzung wird einstimmig zugestimmt. Der Satzungstext ist Bestandteil des Beschlusses und wird der Niederschrift als Anlage

beigefügt. Die Verwaltung wird beauftragt die Hebesatzsatzung öffentlich bekannt zu machen.

GR Kimmig kehrt wieder an den Ratstisch zurück.

3. Städtebauliches Sanierungsgebiet „Am Bahnhof,, LSP III; 2. Bauabschnitt - Vergabe der Verkehrswegebau, Entwässerungskanal- und Erdarbeiten

BM Kopp führt in die Thematik ein.

Herr Ruschmann (Wald + Corbe) stellt das Projekt vor und regt an, wegen der Förderung das Projekt zeitnah umzusetzen. Zudem findet Stand jetzt nur die Gesamtvergabe statt um Vergabefehler zu vermeiden.

BM Kopp mahnt nicht unter falschen Voraussetzungen zu beschließen, da ein Grundsatzbeschluss vom 18.11.2024 besteht und dieser Beschluss sich um den Gesamtbetrag handelt.

Die MBV findet die Situation ungut. GR Unser meint, dass die Haushaltssituation jetzt schlechter ist als beim damaligen Beschluss, und die Kosten damals schon kritisch gesehen worden sind. Man müsse den Bahnhofplatz schön gestalten aber auf das Notwendigste reduzieren. Es sei eine sehr große Maßnahme mit einem geringen Mehrwert. Auf Dinge wie einen Radabstellplatz oder einen Bücherschrank könne man verzichten. Die Baumbewässerung ist eine andere Dimension, so GR Unser.

Die SPD-Fraktion um GR Eisele ist ebenfalls nicht zufrieden wegen der finanziellen Lage sieht aber die Maßnahme nicht als oberes Mittel an. Der Bahnhofplatz sei ein Vorzeigepplatz der Gemeinde, weshalb das Projekt einen deutlichen Mehrwert habe. Die Fahrradabstellung sei wichtig, die Planungskosten jedoch hoch, weshalb man beim RegioMove eventuell einsparen könne.

Die CDU-Fraktion, vertreten durch GR Schneider, betont ebenfalls die schlechte Haushaltslage und regt an über Einsparungen zu diskutieren. Er hebt die Wichtigkeit für den ÖPNV und und eine sichere Abstellmöglichkeit für Fahrräder hervor. Auch er findet das RegioMove nicht zwingend notwendig.

Die Gruppierung der Grünen tut sich schwer, da sie in die Planungen nicht involviert waren, betont aber die Wichtigkeit für den ÖPNV und hat Fragen zur Bewässerung, welche von Herrn Ruschmann beantwortet werden.

GR Eisele freut sich über die Förderung und empfiehlt diese zu nutzen um die Kosten nicht auf künftige Generationen zu verlagern.

GR D. Müller findet die Baumbewässerungsmethode nicht gut, zudem sei diese bisher wenig erforscht. GR Unser ergänzt, dass eine hohe Sanierungsgefahr bestehe, falls diese kaputt geht.

Nach einer intensiven Diskussion einigt man sich darauf die Gesamtvergabe zu beschließen und über einzelne Einsparpotenziale in einer späteren Gemeinderatssitzung zu entscheiden.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Beauftragung der Bietergemeinschaft Grötz/Reif GmbH & Co.KG zum Gesamtpreis von brutto 1.395.017,63 € mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen zu.

4. Neufassung Badeordnung

GR Schneider regt an bei §2 wie bisher die Witterung mit einzubeziehen.

Er stellt zudem einen Antrag einen Ermäßigtenpreis für Rentner zu gewähren. Der Antrag wird mit 7 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

GR Ramsteiner hat eine Frage zur Vorlage, welche Frau Kraft-Bär beantwortet.

Er stellt einen Antrag den Abendtarif für alle auf 2€ herunterzusetzen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

GRin Alles stellt einen Antrag die Jahreskarten für Familien beim alten Preis zu belassen. Dieser Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt den folgenden Eintrittsgeldern ab der Badesaison 2025 mehrheitlich mit 12 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu:

Tageskarte Erwachsene: 4,00 €

Tageskarte Ermäßigte: 2,50 €

Tageskarte Familie: 10,00 €

2. Der Gemeinderat stimmt der Einführung eines Abendtarifes, welcher ab 18.00 Uhr gilt, zu. Dieser liegt für alle bei einem Preis von 2,00 €

3. Die Jahreskarten werden ab der Badesaison zu folgenden Entgelten angeboten:

Jahreskarte Erwachsene: 60,00 €

Jahreskarte Ermäßigte: 35,00 €

Jahreskarte Familie: 110,00 €

Im Vorverkauf wird auf die Jahreskarte für Erwachsene und Familien ein Nachlass von 5,00 € gewährt, der Preis für Jahreskarte Ermäßigte reduziert sich im Vorverkauf um 3,00 €

4. Der als Anlage bei gefügten Badeordnung wird zugestimmt. Die Badeordnung ist Bestandteil des Beschlusses und wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. Die Verwaltung wird beauftragt die Badeordnung öffentlich bekannt zu machen.

5. Entscheidung über die Annahme einer Sachspende für das Jahr 2024

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Sachspenden für die Jugendfeuerwehr in Höhe von 51,77 € im Jahr 2024 anzunehmen. Die Spenden sind wie vom Spender gewünscht zweckgebunden zu verwenden.

6. Informationen der Verwaltung und Anfragen des Gemeinderates

Informationen:

BM Kopp informiert über folgende Punkte:

- den Einbruch in den Kernzeitcontainer
- die Säuberung der Infotafeln im Naturschutzgebiet
- das Grünflächenkonzept
- die wochenends stattfindenden Kontrollen am Tiergehege durch GVD Schmidt
- die Fahrbahnsanierung auf der L67
- die Krisenübung durch die EnBW
- das Bauvorhaben Kovalenko
- das Bauvorhaben Meder
- das Bauvorhaben Beethovenstraße 28
- ein Gespräch mit dem Fußballverein für den Gemeinderat

Anfragen:

- GR Jüngling fragt an, ob an der barrierefreien Bushaltestelle am LSP zusätzliche Beleuchtung angebracht werden kann.
- GR Jüngling fragt an, ob der Übergang am Niederboard am Bahnhof ebenerdig geplant ist.
- GR Jüngling regt an bei der Forstverwaltung Baden-Baden anzufragen, wie diese im Falle eines Waldbrandes reagieren.
- GR Heger erkundigt sich nach der im Bürgerforum beschlossenen Baumpatenschaft.
- GR Heger fragt an, ob man das Wehr im Naturschutzgebiet zur Bewässerung öffnen könne.
- GR Ramsteiner fragt an, wann der Vorverkauf für die Schwimmbadjahreskarten beginnt.
- GRin Sölter erkundigt sich nach der neuen Kunst am Tiergehege.
- GR D. Müller erkundigt sich nach der Hangabsicherung der Neubaugrundstücke zum Schafhof hin.
- GR D. Müller erkundigt sich nach dem Parkzonenkonzept in der Hauptstraße

- GR D. Müller erkundigt sich nach der Krisenvorsorge in der Schule.
- GR Herz erkundigt sich nach dem Stand der neuen Technik im Wasserwerk.

Die Anfragen werden im Anschluss an die Gemeinderatssitzung von den jeweiligen Sachbearbeitern beantwortet.

Rü

Planner Aufg

H-16 - 16/16

9/10